

welt, Landwirtschaft und Geologie) zuständig für die Konzeption und Dokumentation von Schutzgebieten des Naturschutzes in Sachsen. Zwei Jahre nach dem Antritt im Landesamt regte ihn Prof. Dr. Hans-Jürgen Hardke (Possendorf) an, sich doch näher mit phytoparasitischen Pilzen zu beschäftigen. Begleitet von vielen haupt- und ehrenamtlichen Mykologen ist sein wichtigster mykologischer Mentor Dr. Horst Jage (Kemberg). Friedemann Klenke ist Gründungs- und Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Mykologen. 1998 entstand dann das oben genannte Werk: „Sammel- und Bestimmungshilfen für phytoparasitische Kleinpilze in Sachsen.“ – Berichte der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker N.F., Sonderheft 16. Da die Bestimmungshilfen inzwischen vergriffen sind, ist es gut, dass sie auch elektronisch vorhanden sind.

In Baden-Württemberg lebend, stelle ich mir natürlich die Frage, wie weit diese Bestimmungshilfe übertragbar ist. Deshalb freue ich mich, dass Friedemann Klenke seit 2006 an der Roten Liste der Phytopathogenen Liste mitarbeitet. Auch seine neueste Publikation, zusammen mit seinem Mentor Dr. Horst Jage und Dr. Markus Scholler über die phytoparasitische Kleinpilze aus dem bayerischen und baden-württembergischen Allgäu lassen bei mir die Hoffnung aufkommen, dass es irgendwann einmal einen „Klenke“ für ganz Deutschland geben könnte, denn seine Arbeit ist deutschlandweit anerkannt. Viele Mykologen stellen Fragen und erhalten Antworten zu phytopathogenen Pilzen, weitere Publikationen zeugen davon, dass Friedemann Klenke die ein oder andere Wissenslücke, die wir in Bezug auf diese Pilzgruppe haben, schließen möchte. Deshalb möchte ich mich bei seiner Frau Christiane und den drei Kindern bedanken, dass sie Friedemann die Zeit für die kleinen Pilze und die Publikationen lassen.

## 9.4 Herrn Dr. Hartmund Wollweber zum 85. Geburtstag

**Hermine Lotz-Winter und PD Dr. Marc Stadler**

Am 14. September 2010 feierte Dr. Hartmund Wollweber seinen 85. Geburtstag. Die Deutsche Gesellschaft für Mykologie gratuliert dem Jubilar ganz herzlich und möchte zu diesem Anlass die Leistungen von Dr. Hartmund Wollweber für die Mykologie würdigen.

Dr. Hartmund Wollweber wurde in Wuppertal geboren. Erinnerungen an das Sammeln von Speisepilzen während Kindheit und Jugend, vor allem während der Nachkriegszeit, führten schließlich 1966 zu seinem Eintritt in den Naturwissenschaftlichen Verein Wuppertal. Dort leitete er über 20 Jahre die Sektion „Mykologie“, führte Pilzberatungen durch, veranstaltete Pilzausstellungen und organisierte 1968 eine mykologische Tagung. Solange es seine Gesundheit zuließ, nahm er rege an verschiedenen mykologischen Exkursionen, oft gemeinsam mit Annemarie Runge, Dr. Siegfried Woike und R. Schauer, sowie Veranstaltungen der westfälischen Pilzfreunde in Alme und der DGfM, deren Mitglied er seit 1971 war, teil.

Resultat der langjährigen Feldarbeit von Dr. Hartmund Wollweber ist unter anderem die größte Sammlung gefriergetrockneter Pilzexsikkate Europas – etwa 5000 Aufsammlungen, die alle taxonomisch charakterisiert sind. Die einzigartige Sammlung wurde nach der Schließung des Fuhlrott-Museums in Wuppertal dem LWL-Museum für Naturkunde in Münster übergeben, wo sie unter anderem neben der Sammlung von Annemarie Runge würdig aufbewahrt wird und weiterhin für wissenschaftliche Zwecke zugänglich ist.

Die wissenschaftliche mykologische Arbeit von Dr. Wollweber war eng mit seinem besonderen Interesse an den Ascomyceten verknüpft. Den an Pezizales interessierten Pilzkundler interessieren besonders die Publikationen von Hartmund Wollweber gemeinsam mit Jürgen Häffner und Siegfried Woike zu *Geopora summeriana* und *Geopora nicaeensis*.



Dr. Hartmund Wollweber (ganz rechts) bei einer Exkursion im Sommer 2000 im Neandertal mit Prof. Dr. Jack D. Rogers (links) und Dr. Woike (in der Mitte) mit einem Fund von *Daldinia concentrica*.

Ein besonderes Interessensgebiet von Hartmund Wollweber waren stets die Xylariales. Gemeinsam mit namhaften Spezialisten aus aller Welt wie z.B. Jack D. Rogers, Yu-Ming Ju, Thomas Laessle oder Jacques Fournier, publizierte er seit 1998 zahlreiche Arbeiten zur Taxonomie, Phylogenie und Morphologie vorwiegend der Gattungen *Daldinia* und *Hypoxylon*. Besonderes Gewicht lag dabei – seinem Beruf als promoviertem Chemiker entsprechend – auf der Chemotaxonomie, dies vor allem in Zusammenarbeit mit Marc Stadler. Daraus gingen zahlreiche Publikationen zu Inhaltsstoffen, vor allem Farbpigmenten von *Daldinia*- und *Hypoxylon*-Arten hervor, sowie die Neubeschreibung von mehr als 10 *Daldinia*-Arten, darunter *Daldinia decipiens* Wollw. & M. Stadler und *Daldinia pyrenaica* M. Stadler & Wollw. In Zusammenarbeit mit Dagmar Triebel (Bot. Staatssammlung München) und Derek Persoh (Universität Bayreuth) war Dr. Wollweber auch an einer der ersten umfassenden molekularphylogenetischen Studie der oben genannten Gattungen beteiligt.

Eine herausragende Publikation von Hartmund Wollweber und Marc Stadler ist die erste deutschsprachige Monografie zur Gattung *Daldinia* in Europa. Der darin enthaltene Schlüssel bezieht sich sowohl auf klassische morphologische Merkmale als auch auf artspezifische Farbpigmente. Er ist so konzipiert, dass er auch von auf diesem Gebiet unerfahrenen Pilzkundlern benutzt werden kann. Gleiches gilt auch für die Arbeit in *Mycotaxon* (Stadler et al. 2004), wo in Zusammenarbeit mit Jacques Fournier neben der Beschreibung einer neuen Art ein aktueller Schlüssel für *Hypoxylon* s. Ju & Rogers (1996) in Europa präsentiert wurde, welcher kürzlich von Fournier et al. (2010) unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse der Molekularphylogenie für die nun akzeptierten Schwestergattungen *Annulohypoxylon* und *Hypoxylon* aktualisiert wurde<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> FOURNIER J, KÖPCKE B & STADLER M (2010) New species of *Hypoxylon* from Western Europe and Ethiopia. — *Mycotaxon* **113**: 209–235.

Die oben genannten Arbeiten, an denen Dr. Wollweber beteiligt war, bildeten die Grundlage für viele weitere Studien, in denen insbesondere die Verwandtschaftsverhältnisse der tropischen Xylariaceae weiter aufgeklärt wurden. Zurzeit ist auf den von Dr. Wollweber mit begründeten taxonomischen Forschungsansätzen, des Weiteren unter anderem eine neue Weltmonographie der Gattung *Daldinia* in Arbeit.

Dr. Hartmund Wollweber blickt auf ein erfülltes mykologisches Leben zurück, es ist kaum möglich, seinen vielfältigen Aktivitäten gerecht zu werden.

Wir wünschen Herrn Dr. Hartmund Wollweber im Namen der gesamten DGfM noch viele schöne Lebensjahre, viel Glück, Freude und Gesundheit!

### Auszug aus der Publikationsliste von Dr. Hartmund Wollweber

- WOLLWEBER, H. & M. STADLER (2001): Zur Kenntnis der Gattung *Daldinia* in Deutschland und Europa – ZfM **67**(1): 1-176.
- WOLLWEBER, H. (1995): *Geopora summeriana* (Cke.) Torre neu in Nordrhein-Westfalen. Beitrag zur Kenntnis von *Geopora*-Arten I. – Rhein.-Pfälz. Pilzj. **5**: 40-42.
- HÄFFNER, J., H. WOLLWEBER. & S. WOIKE (1995/96): *Geopora nicaeensis* (Boud.) Torre - Erstnachweis für Deutschland. Beitrag zur Kenntnis von *Geopora*-Arten II. – Rhein.-Pfälz. Pilzj. **5+6**: 85-94.
- MÜHLBAUER A., D. TRIEBEL, D. PERŠOH, H. WOLLWEBER, S. SEIP & M. STADLER (2002): Macrocarpones, novel metabolites from stromata of *Hypoxylon macrocarpum* and new evidence on the chemotaxonomy of *Hypoxylon*. – Mycol. Progr. **1**: 235-248.
- QUANG, D.N., T. HASHIMOTO, Y. NOMURA, H. WOLLWEBER, V. HELLWIG, J. FOURNIER, M. STADLER, Y. ASAKAWA (2005): Cohaerins A and B, azaphilones from the fungus *Hypoxylon cohaerens*, and comparison of HPLC-based metabolite profiles in *Hypoxylon* sect. *Annulata*. – Phytochemistry **65**: 797-809.
- STADLER M., M. BAUMGARTNER, T. GROTHE, A. MÜHLBAUER, S. SEIP & H. WOLLWEBER (2001): Concentricol, a taxonomically significant triterpenoid from *Daldinia concentrica*. – Phytochemistry **56**: 787-793.
- STADLER M., M. BAUMGARTNER, K. IDE, A. POPP & H. WOLLWEBER (2002): Importance of ascospore ornamentation in the taxonomy of *Daldinia*. – Mycol. Progr. **1**: 31-42.
- STADLER M., M. BAUMGARTNER & H. WOLLWEBER (2001): Three new *Daldinia* species with yellow stromatal pigments. – Mycotaxon **80**: 179-196.
- STADLER M., M. BAUMGARTNER, H. WOLLWEBER, J.D. ROGERS & Y.-M. JU (2001): *Daldinia decipiens* sp. nov. and notes on some other European *Daldinia* spp. inhabiting *Betulaceae*. – Mycotaxon **80**: 167-177.
- STADLER M., T. LÆSSØE, J.A. SIMPSON & H. WOLLWEBER (2004): A survey of *Daldinia* species with large ascospores. – Mycol. Res. **108**: 1025-1041.
- STADLER M., H. WOLLWEBER, J. FOURNIER (2004): A host-specific species of *Hypoxylon* from France, and notes on the chemotaxonomy of the “*Hypoxylon rubiginosum* complex”. – Mycotaxon **90**: 187-211.
- STADLER M., H. WOLLWEBER, W. JÄGER, M. BRIEGERT, G. VENTURELLA, J.M. CASTRO & H.-V. TICHY (2004): Cryptic species related to *Daldinia concentrica* and *D. eschscholzii*, with notes on *D. bakeri*. – Mycol. Res. **108**: 257-273.
- STADLER M., H. WOLLWEBER, A. MÜHLBAUER, Y. ASAKAWA, T. HASHIMOTO, J.D. ROGERS, Y.-M. JU, H.-G. WETZSTEIN & H.-V. TICHY (2001): Molecular chemotaxonomy of *Daldinia* and other *Xylariaceae*. – Mycol. Res. **105**: 1191-1205.
- STADLER M., H. WOLLWEBER, A. MÜHLBAUER, T. HENKEL, Y. ASAKAWA, T. HASHIMOTO, J.D. ROGERS, Y.-M. JU, H.-G. WETZSTEIN & H.-V. TICHY (2001): Secondary metabolite profiles, genetic fingerprints and taxonomy of *Daldinia* and allies. – Mycotaxon **77**: 379-429.
- TRIEBEL, D., D. PERŠOH, H. WOLLWEBER & M. STADLER (2005): Phylogenetic relationships among *Daldinia*, *Entonaema*, and *Hypoxylon* as inferred from ITS nrDNA analyses of *Xylariales*. – Nova Hedwigia, **80**(1-2): 25-43.